

An die
Mitglieder
des Eingabeausschusses
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Herr Yildiz
Tel. 0561/787-1225
Fax 0561/787-2182
E-Mail: Cenk.Yildiz@stadt-kassel.de

Kassel, 9. Januar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 4. öffentlichen Sitzung des Eingabeausschusses lade ich ein für

**Mittwoch, 16. Januar 2013, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

1. **Erhalt der Stadtteilbibliothek Kirchditmold**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.705 -
2. **Erhalt Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.742 -
3. **Erhalt der Stadtbibliotheken**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.746 -
4. **Erhalt der Stadtteilbibliothek Fasanenhof**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.747 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Schnell
Vorsitzender

Niederschrift
über die **4. öffentliche Sitzung**
des Eingabeausschusses
am Mittwoch, 16. Januar 2013, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Günther Schnell, Vorsitzender, SPD
Georg Lewandowski, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Gabriele Jakat, Mitglied, SPD
Esther Kalveram, Mitglied, SPD (Vertretung für Volker Zeidler)
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Norbert Sprafke, Mitglied, SPD
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Karl Schöberl, Mitglied, B90/Grüne
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Axel Selbert, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten
Donald Strube, Mitglied, parteilos

Teilnehmer mit beratender Stimme

Luigi Zisa, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Joachim Schleißing, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Knut Hoffmann, Kulturamt
Marianne Bolbach, Eingabestellerin
Stefan Becker, Eingabesteller
Jörg Kleinke, Eingabesteller
Horst Anthofer, Eingabesteller

Tagesordnung:

- | | | |
|----|---|------------|
| 1. | Erhalt der Stadtteilbibliothek Kirchditmold | 101.17.705 |
| 2. | Erhalt Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe | 101.17.742 |
| 3. | Erhalt der Stadtbibliotheken | 101.17.746 |
| 4. | Erhalt der Stadtteilbibliothek Fasanenhof | 101.17.747 |

Vorsitzender Dr. Schnell eröffnet die mit der Einladung vom 9. Januar 2013 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Eingabeausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Einvernehmlich wird festgelegt, dass alle Tagesordnungspunkte wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Vorsitzender Dr. Schnell stellt die Tagesordnung fest.

1. Erhalt der Stadtbibliothek Kirchditmold

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.705 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtbibliothek Kirchditmold wird nicht geschlossen sondern im bisherigen Umfang fortgeführt.

Frau Bolbach begründet die Bürgereingabe und redet nach der Aussprache ein Schlusswort. Oberbürgermeister Hilgen erläutert die mit der Einladung versandte Stellungnahme und beantwortet im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Eingabeausschuss fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bürgereingabe betr. Erhalt der Stadtbibliothek Kirchditmold, 101.17.705, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kalveram

2. Erhalt Stadtbibliothek Bad Wilhelmshöhe

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.742 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

die Stadtbibliothek Wilhelmshöhe nicht zu schließen, sondern fortzuführen. Wir schlagen vor, in einem zeitlich befristeten Verfahren ein neues Nutzungs- und Finanzierungskonzept unter Beteiligung der Bürger zu erarbeiten. Dabei soll zum Einen die Zielvorgabe der notwendigen Einsparungen und zum Anderen die Notwendigkeit einer im Stadtteil verorteten Bibliothek Berücksichtigung finden.

Herr Becker begründet die Bürgereingabe. Oberbürgermeister Hilgen erläutert die mit der Einladung versandte Stellungnahme und beantwortet im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder. Nach der Aussprache redet Herr Becker ein kurzes Schlusswort.

Der Eingabeausschuss fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bürgereingabe betr. Erhalt Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe, 101.17.742, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kalveram

3. Erhalt der Stadtbibliotheken

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.746 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Stadtteilbibliotheken in Kassel werden im Jahr 2013 und auch in den künftigen Jahren genügend Mittel zur Verfügung gestellt, um das Angebot im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten.

Herr Kleinke begründet die Bürgereingabe und verteilt an die Ausschussmitglieder eine tabellarische Aufstellung betr. Stadtteilbibliotheken in Deutschland (Städte von 120.000 – 256.000 Einwohnern). Herr Kleinke redet nach der Aussprache ein Schlusswort. Oberbürgermeister Hilgen erläutert die mit der Einladung versandte Stellungnahme und beantwortet im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Eingabeausschuss fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bürgereingabe betr. Erhalt der Stadtbibliotheken, 101.17.746, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kalveram

4. Erhalt der Stadtteilbibliothek Fasanenhof
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.747 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

dass die Stadtteilbibliothek Fasanenhof nicht geschlossen, sondern im bisherigen Umfang fortgeführt und erhalten wird.

Herr Anthofer begründet die Bürgereingabe und redet nach der Aussprache ein Schlusswort. Oberbürgermeister Hilgen erläutert die mit der Einladung versandte Stellungnahme und beantwortet im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Eingabeausschuss fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bürgereingabe betr. Erhalt der Stadtteilbibliothek Fasanenhof, 101.17.747, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kalveram

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Dr. Günther Schnell
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer

Bürgereingabe nach § 20a der GO der
Stadtverordnetenversammlung

Vorlage Nr. 101.17.705

Erhalt der Stadtteilbibliothek Kirchditmold

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtteilbibliothek Kirchditmold wird nicht geschlossen sondern im bisherigen Umfang fortgeführt.

Begründung:

siehe Anlage

Berichterstatter/-in:

An die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel
Rathaus



Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den Beschluss zu fassen, dass die Stadtteilbibliothek Kirchditmold nicht geschlossen, sondern im bisherigen Umfang fortgeführt wird.

Begründung:

Das Angebot der Stadtteilbibliothek Kirchditmold wird stark genutzt, ganz besonders für und von Kinder(n).

Die Bedeutung der Bibliotheken besonders für das Kennenlernen und den Umgang mit Büchern wird vermutlich in der veränderten Kommunikations- und Medienwelt weiter wachsen, sie werden als Zugang für Kinder zu diesem Bildungs- und Unterhaltungsangebot immer wichtiger und in manchen Bereichen möglicherweise gar konkurrenzlos und sind bildungspolitisch und für die Chancengleichheit der Kinder dringend notwendig.

Eine zentral geführte gute Kinder- Jugend- und Stadtbibliothek allein kann der Aufgabe nicht gerecht werden. Sie ist keineswegs für alle gleichermaßen zu erreichen, für viele reichen dazu Kraft, Geld, Selbständigkeit und Zeit nicht aus.

Die Stadtteilbibliothek Kirchditmold ist dagegen ein niederschwelliges Angebot, örtlich präsent, relativ leicht und preiswert zu erreichen. Das ist als großer Vorteil für Kinder, Senioren, mehrfach belastete Berufstätige und Unterstützungsempfänger unmittelbar evident – und häufig konkret zu beobachten.

Sie prägt und repräsentiert im Stadtteil zusammen mit anderen kulturellen Aktivitäten und kleinen örtlichen Geschäften die positive örtliche Identität; dies sollte nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Der Kontakt von MitarbeiterInnen und NutzerInnen ist kontinuierlich, es gibt einen hohen Grad von Bekanntheit und Vertrauen. Das sorgt für effektive Beratung und Erfolg bei der Vermittlung von Literatur. Bildungsangebote können darauf nicht verzichten.

Grundsätzlich ist der „Nutzen“ von Stadtteilbibliotheken wohl weitgehend unbestritten und konsensfähig. Politik und Verwaltung der Kommune müssen deshalb in diesem wichtigen Punkt dafür kämpfen, die Teilhabe an Bildung gerade für Kinder, Senioren und ärmere BürgerInnen weiterhin zu garantieren.

Kassel, 12.11.2012

Eine handschriftliche Unterschrift in blauer Tinte, die als 'Petra Aulepp-Wulff' zu lesen ist.

Petra Aulepp-Wulff
Christbuchenstr.23
34130 Kassel-Kirchditmold

Eine handschriftliche Unterschrift in blauer Tinte, die als 'Marianne Bolbach' zu lesen ist.

Marianne Bolbach
Christbuchenstr.23
34130 Kassel-Kirchditmold

Vorlage Nr. 101.17.742

Erhalt Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe

Antrag

zur Überweisung in den Eingabeausschuss

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

die Stadtteilbibliothek Wilhelmshöhe nicht zu schließen, sondern fortzuführen. Wir schlagen vor, in einem zeitlich befristeten Verfahren ein neues Nutzungs- und Finanzierungskonzept unter Beteiligung der Bürger zu erarbeiten. Dabei soll zum Einen die Zielvorgabe der notwendigen Einsparungen und zum Anderen die Notwendigkeit einer im Stadtteil verorteten Bibliothek Berücksichtigung finden.

Begründung:

Siehe Anlage

Berichterstatter/-in:

An die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel
Rathaus



Bürgereingabe nach § 20 der GO der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den Beschluss zu fassen, die Stadtteilbibliothek Wilhelmshöhe nicht zu schließen, sondern fortzuführen. Wir schlagen vor, in einem zeitlich befristeten Verfahren ein neues Nutzungs- und Finanzierungskonzept unter Beteiligung der Bürger zu erarbeiten. Dabei soll zum Einen die Zielvorgabe der notwendigen Einsparungen und zum Anderen die Notwendigkeit einer im Stadtteil verorteten Bibliothek Berücksichtigung finden.

Begründung

Bei allem Verständnis für den Sparzwang der Stadt kann eine Schließung der Stadtteilbibliothek in Bad Wilhelmshöhe nicht hingenommen werden. Unverständlich ist auch die fehlende Kommunikation mit dem Ortsbeirat Wilhelmshöhe im Vorfeld dieser Maßnahme, die eine Lösungssuche im Sinne aller vermissen lässt. **Wir, die Unterzeichner dieser Eingabe, schlagen daher zeitnah Gespräche vor, die unter der Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt, eine Weiterführung dieser für die soziale Struktur des Stadtteils wichtigen Einrichtung zum Ziel hat.**

Die Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe ist eine sehr gut genutzte, bürgernahe Bildungseinrichtung, die mit geringen Mitteln hervorragende Arbeit leistet. Das breite Medienangebot für Kinder und Erwachsene macht sie zu einem attraktiven Anlaufpunkt im Stadtteil.

Die Bibliothek im Zentrum von Wilhelmshöhe ist für viele **Kinder** auch ohne Begleitung ihrer Eltern gut erreichbar. Sie erhalten dort fachlich kompetente Unterstützung bei der Auswahl von Lektüre und Medien für Schule und Freizeit. Die Bibliothek ist Veranstaltungsort für Ferienspiele, Autorenlesungen, Lesenächte und Bastelnachmittage und macht so in einzigartiger Weise die Kinder mit Büchern vertraut und fördert ihre Lesekompetenz. Daneben ist sie gerade auch für **Familien** ein gut funktionierender sozialer Treffpunkt und eine akzeptierte Bereicherung für den Familienalltag. Auch für die in Wilhelmshöhe überproportionale Zahl von **Senioren** ist die Bibliothek ein wichtiger Anlaufpunkt. Viele ältere Menschen aus Wilhelmshöhe, die den weiteren Weg in die Zentralbibliothek nicht schaffen, finden hier Bücher und Empfehlungen für den richtigen Lesestoff.

Die Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe ist ein niederschwelliges lokales Bildungsangebot, dessen vielfältige Funktionen durch eine Zentralisierung nur unzureichend aufrecht erhalten werden können. Wenn hier gespart werden soll, dann ist die Beteiligung der Bürger notwendig. Die Stadt Kassel würde damit eine gute Tradition aus anderen Zusammenhängen fortsetzen, bei denen es unter Beteiligung der Bürger gute Ergebnisse gab (Unterneustadt, Dokumenta-Urbana).

Wir, die Unterzeichner dieser Eingabe, sind im Zusammenspiel mit dem Ortsbeirat Wilhelmshöhe gerne bereit, uns auch vor dem Hintergrund städtischer Sparzwänge in konstruktiver Weise an konzeptionellen Überlegungen zur Weiterführung der Stadtteilbibliothek zu beteiligen.

Kassel-Bad Wilhelmshöhe, den 04. Dezember 2012

Professor Dr. Rüdiger Faust
Vorsitzender des Kirchenvorstands
Evangelische Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelmshöhe

Jörg Robbert
Buchhandlung Brencher

Stefan Becker

Vorlage Nr. 101.17.746

Erhalt der Stadtteilbibliotheken

Antrag
zur Überweisung in den Eingabeausschuss

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Stadtteilbibliotheken in Kassel werden im Jahr 2013 und auch in den künftigen Jahren genügend Mittel zur Verfügung gestellt, um das Angebot im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten.

Begründung:

siehe Anlage

Berichterstatter/-in:

le

Jörg Kleinke

Kassel, den 7.12.2012



**An die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel
Rathaus**

Bürgereingabe nach § 20 der GO der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die Stadtteilbibliotheken in Kassel werden im Jahr 2013 und auch in den künftigen Jahren genügend Mittel zur Verfügung gestellt, um das Angebot im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten.

Begründung:

Die Stadtteilbibliotheken sind Kultur- und Bildungseinrichtungen, die von vielen unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen intensiv genutzt werden. Lesekompetenz ist eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und an einer Vielzahl von Lebensbereichen. Lesen fördert die Chancengleichheit.

Der Erhalt dieser ortsnahen (per Rad und Fuß erreichbaren) Kultur- und Bildungsangebote ist insbesondere für jüngere Kinder und ihre Familien und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität wichtig. Sie bedeuten ein Stück Lebensqualität und leisten damit einen Beitrag, die Stadtteile weiterhin als attraktive Lebensmittelpunkte zu erhalten.


Jörg Kleinke

Vorlage Nr. 101.17.747

Rathaus
34112 Kassel

Kassel, 29. November 2012

Erhalt der Stadtteilbibliothek Fasanenhof

Antrag
zur Überweisung in den Eingabeausschuss

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

dass die Stadtteilbibliothek Fasanenhof nicht geschlossen, sondern im bisherigen Umfang fortgeführt und erhalten wird.

Begründung:

siehe Anlage

Berichterstatter/-in:

900 Bürgerinnen und Bürger



für den Erhalt der Stadtteilbibliothek Fasanenhof

Diese Eingabe wurde initiiert und wird unterstützt von:

Krischan Heinemann, Vorsitzender des Schulleiternbeirates der Grundschule Bossental

Liebigstraße 4, 34125 Kassel

(Kontakt: elternbeirat-grundschule-bossental@gmx.de; Tel.: 0178-4300017)

und

Christian Kawerau, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Versöhnungskirche Bossental

Hummelweg 50a, 34125 Kassel

Horst Anthofer, als Mitglied und im Auftrag des Ortsbeirates Fasanenhof

Am Fasanenhof 52e, 34125 Kassel

Sabine Dickel, Schulleiterin der Grundschule Bossental

Hildebrandstraße 84, 34125 Kassel

Kassel, 7.12.2012

An die
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel
Rathaus
Kassel



Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird gebeten, den Beschluss zu fassen, dass die Stadtteilbibliothek Fasanenhof nicht geschlossen, sondern im bisherigen Umfang fortgeführt und erhalten wird.

Begründung:

Das Angebot der Stadtteilbibliothek Fasanenhof wird stark genutzt, besonders von Kindern und Senioren.

Die Bedeutung der Bibliotheken besonders für das Kennenlernen und den Umgang mit Büchern wird vermutlich in der veränderten Kommunikations- und Medienwelt weiter wachsen, sie werden als Zugang für Kinder zu diesem Bildungs- und Unterhaltungsangebot immer wichtiger und in manchen Bereichen möglicherweise gar konkurrenzlos und sind bildungspolitisch und für die Chancengleichheit der Kinder dringend notwendig.

Eine zentral geführte gute Kinder-, Jugend – und Stadtbibliothek allein kann der Aufgabe nicht gerecht werden. Sie ist keineswegs für alle gleichermaßen zu erreichen, für viele reichen dazu Kraft, Geld, Selbstständigkeit und Zeit nicht aus.

Die Stadtteilbibliothek Fasanenhof ist dagegen ein niederschwelliges Angebot, örtlich präsent, relativ leicht und preiswert zu erreichen. Das ist als großer Vorteil für Kinder, Senioren, mehrfach belastete Berufstätige und Unterstützungsempfänger häufig zu beobachten.

Die Stadtteilbibliothek Fasanenhof ist die einzige kulturelle Einrichtung im Stadtteil und versorgt auch die Stadtteile Wolfsanger und Hasenhecke mit Literatur. Bedingt durch ihre Lage in der Grundschule Bossental arbeiten die Mitarbeiter eng mit den Lehrern und Schülern zusammen, mit dem Ziel, Leseförderung und Medienkompetenz voran zu bringen.

Der Kontakt von MitarbeiterInnen und NutzerInnen ist kontinuierlich, es gibt einen hohen Grad von Bekanntheit und Vertrauen, das sorgt für effektive Beratung und Erfolg bei der Vermittlung von Literatur. Bildungsangebote können darauf nicht verzichten.

Grundsätzlich ist der „Nutzen“ von Stadtteilbibliotheken wohl weitgehend unbestritten und konsensfähig. Politik und Verwaltung der Kommune müssen deshalb in diesem wichtigen Punkt dafür kämpfen, die Teilhabe an Bildung gerade für Kinder, Senioren und andere Bürger weiterhin zu garantieren.

Diese Eingabe wird unterstützt von:

Krischan Heinemann, Vorsitzender des Schulelternbeirates der Grundschule Bossental

Liebigstraße 4, 34125 Kassel

Christian Kawerau, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Versöhnungskirche Bossental

Hummelweg 50a, 34125 Kassel

Horst Anthofer, als Mitglied und im Auftrag des Ortsbeirates Fasanenhof

Am Fasanenhof 52e, 34125 Kassel

Sabine Dickel, Schulleiterin der Grundschule Bossental

Hildebrandstraße 84, 34125 Kassel

Weitere Unterstützer dieser Bürgereingabe siehe Rückseite →